



## DIE REGIERUNGSPRÄSIDENTIN

# Liegenschaftskataster 2030 — Wie sichern wir den Nutzen für Bürger, Wirtschaft und Verwaltung?

Dipl.-Ing. Stephan Heitmann, IM NRW

Dr.-Ing. Jens Riecken, Bezirksregierung Köln

Dipl.-Ing. Uwe Tüllmann, BDVI NRW

Dipl.-Ing. Carsten Müller, Stadt Gelsenkirchen

Dipl.-Ing. Markus Tönnißen, MULNV NRW

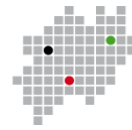


# Der Weg zum Liegenschaftskataster 2030

## Zeitschiene

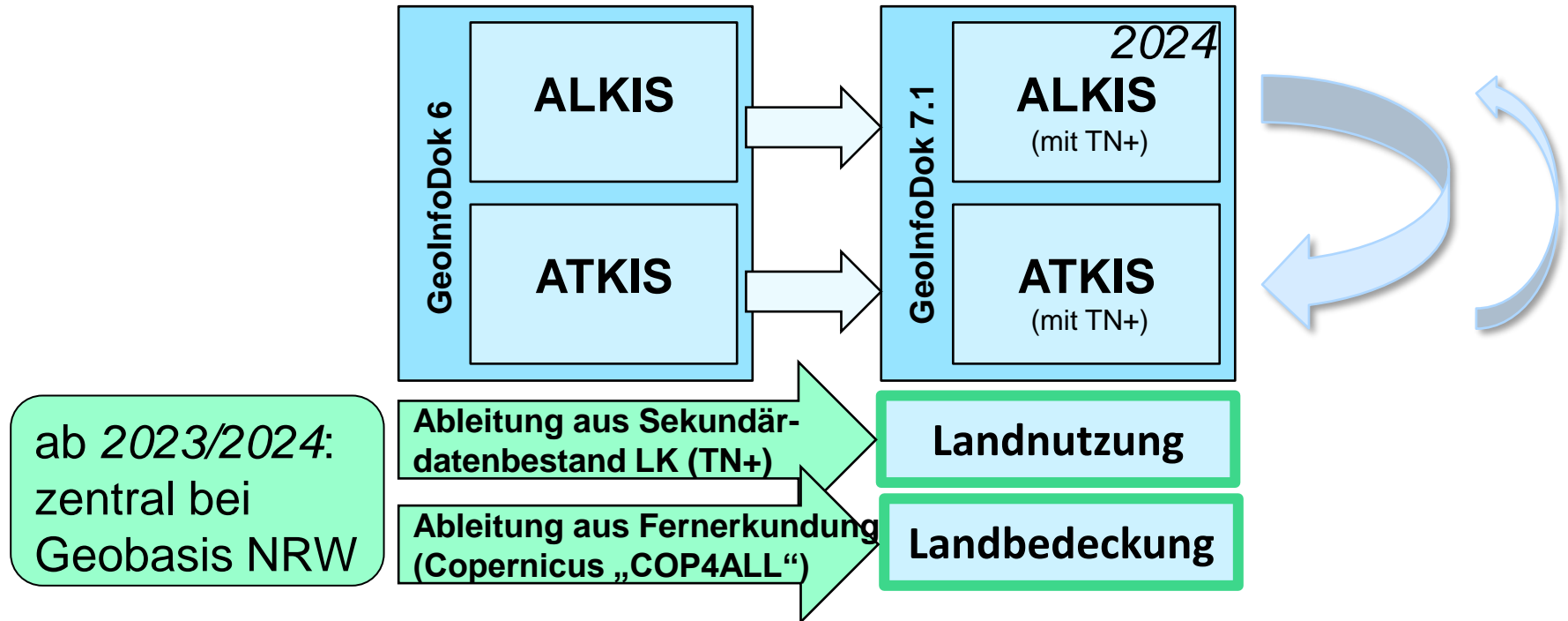
*„Ein NRW-Grunddatenbestand wird von allen Katasterbehörden einheitlich, vollständig und aktuell geführt („EVA“)“*

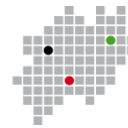
- **2020:** Festlegung Grunddatenbestand „EVA“
- Berücksichtigung der Vertikalen Integration ALKIS / ATKIS (**2021**)
- **2023:** Kurzes Migrationsfenster (1 Jahr: 2023)
- Einführung der nächsten Referenzversion GeoInfoDok 7.1 zum **01.01.2024**
- **2024:** Neben der (erweiterten) Tatsächlichen Nutzung (TN+) werden Datenbestände zu Landbedeckung und Landnutzung (LB/LN) eingeführt. LB und LN werden zentral bei Geobasis NRW abgeleitet und bereitgestellt. Die Bereitstellung ist also keine Aufgabe für die NRW-Katasterbehörden.



# Der Weg zum Liegenschaftskataster 2030

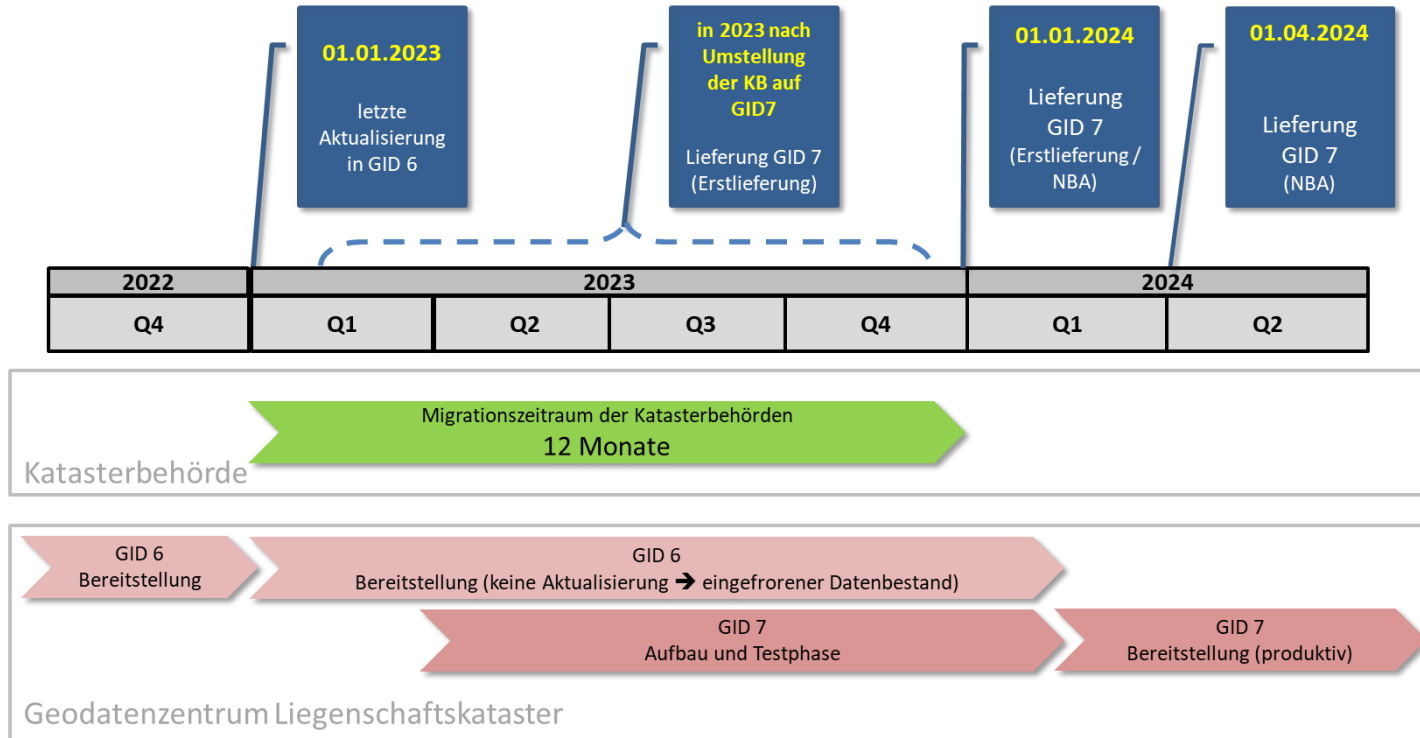
Einführung GID 7, „EVA“, LN, LB

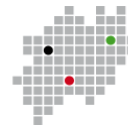




# Der Weg zum Liegenschaftskataster 2030

## 2023: Kurzes Migrationsfenster





# Der Weg zum Liegenschaftskataster 2030

Katasterbehörden und das Geodatenzentrum Liegenschaftskataster ergänzen sich!!!

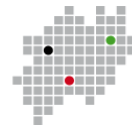
	Primärdatenbestand	Sekundärdatenbestand
Aktualität	<ul style="list-style-type: none"><li>• tagesaktuell</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Quartalszyklus</li></ul>
Formate	<ul style="list-style-type: none"><li>• ALKIS NAS-konform</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• ALKIS NAS-konform</li><li>• ALKIS AAA-basiert (ohne komplexe Geometrien)</li><li>• ALKIS vereinfachtes Schema (Shape Ausgabe)</li></ul>
Standardausgaben	<ul style="list-style-type: none"><li>• ja</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• nein</li></ul>
Dateninhalt	<ul style="list-style-type: none"><li>• EVA GDB</li><li>• MAX</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• EVA GDB</li></ul>
Historische Daten	<ul style="list-style-type: none"><li>• stichtagsbezogenen Auswertung</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• feste Zeitschnitte</li></ul>



# Der Weg zum Liegenschaftskataster 2030

## Portal Vermessungsunterlagen

- Das Portal soll zukünftig auch für nicht hoheitliche Vermessungen geöffnet werden. → Insbesondere Abgabe von Vermessungsrissen und ALKIS Bestandsdaten (ohne Eigentümer)
- Geplant: Über das Portal sollen auch die Vermessungsschriften durch den ÖbVI hochgeladen werden (Vermessungsschriften, die bisher schon digital übermittelt werden)
- Weiterentwicklungen des Portals in 2021 vorgesehen



# Der Weg zum Liegenschaftskataster 2030

Neue Erhebungsmethode: Cop4ALL - Zentrales Fernerkundungsverfahren für NRW

Ergebnisse der  
Klassifikation  
mit Verfahren  
der künstlichen  
Intelligenz (KI)



Landbedeckung aus FE



Veränderungen aus FE





# Der Weg zum Liegenschaftskataster 2030

## Neue Erhebungsmethoden: Cop4ALL - Zentrales Fernerkundungsverfahren für NRW

- **Cop4ALL NRW** zur Aktualisierung der Geobasisdaten **ALKIS, ATKIS** und Ableitung der **Landbedeckung (LB)**
- **Klassifizierung** von Fernerkundungsdaten, insbesondere Sentinel-Satellitendaten des Copernicus-Programms
- **Hochautomatisiertes Verfahren**
- **Sekundärdatenbestand LK** stellt als **Referenzdaten (Profil)** „Grunddatenbestand **GID7**“ für Cop4ALL bereit (interner WFS)
- **Nutzungsrechte** für die Landesvermessung und alle Katasterbehörden in NRW
- **Realisierung von EFTAS** und AED-SICAD
- Verfügbar ab **Mai 2021**







# Der Weg zum Liegenschaftskataster 2030

## Fazit: Unsere Alleinstellungsmerkmale

### So sichern wir den Nutzen für Bürger, Wirtschaft und Verwaltung:

- NRW-Grunddatenbestand ist einheitlich, vollständig und aktuell („EVA“)
- Abgestimmter Zeitplan gewährleistet ein kurzes Migrationsfenster (2023)
- Portfolio der Katasterbehörden und des Geodatenzentrums ergänzen sich
- Vertikale Integration ist realisiert, Katastererhebung wird primäre Datenquelle
- Nutzung der Fernerkundung ermöglicht eine signifikante Aktualitätssteigerung
- Automatisierte Prozesse sind von der Erhebung bis zur Bereitstellung durchgängig etabliert
- Geodatenmanagement und Geodateninfrastruktur gewährleisten nutzerspezifische Bereitstellung